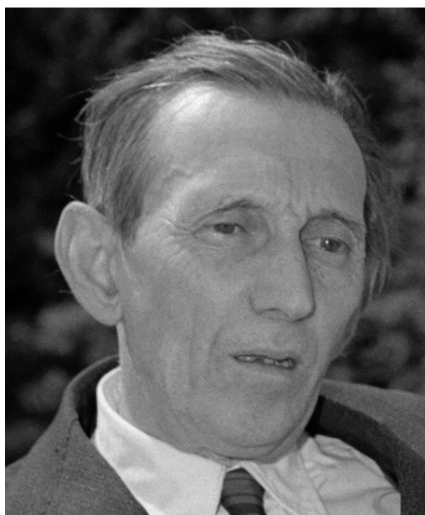


2034. Artikel zu den Zeitereignissen**"Orlando furioso": Massaker am 12. 6. 16 (8)****"Exhibitionismus"& sexistische Gesellschaft – Walter Mehring – Louis Aragon – Bauhaus-Bolschewismus**

Mit einer gewissen Arroganz nimmt die Gender-Homosexuellen-"Community" (LGBTQ<sup>1</sup>) sowohl die Begriffe Freiheit, Weltoffenheit und Toleranz (s.u.), als auch die Regenbogenfarben (s.u.) für sich in Anspruch und unterstellt damit, daß, wer nicht so wie sie sei und nicht seine (private) sexuelle Orientierung "exhibitionistisch" zur Schau stelle, nicht frei, weltoffen und tolerant sei.



(In Zusammenhang mit "Orlando", 18. 6. 2016: *Samstagabend in Berlin: Das Brandenburger Tor erstrahlt in Regenbogenfarben - als Appell für Freiheit Weltoffenheit und Toleranz.*<sup>2</sup>)



(Dadaist Walter Mehring, 1896-1981)

Dabei geht dieses "exhibitionistische" Gebaren, das natürlich – lanciert durch die Medien- und Filmindustrie – überhaupt in unserer mittlerweile sexistischen Gesellschaft gepflegt wird, auf den Dadaismus vor rund 100 Jahren zurück.

Denn Dadaist Walter Mehring (s.li.<sup>3</sup>) propagierte schon damals:<sup>4</sup> „*Sexuelle Handlungen finden allein statt in dem großen Glasbordell mit den Sexuelschaukeln.*“

Was manche Sender heutzutage so präsentieren, ist nichts anderes als eine Art *Glasbordell* ...

Dahinter ist – wie immer – eine Ideologie. Hans Sedlmayr schreibt:<sup>5</sup> *Die geforderten Weisen des Sich-Verhaltens be-*

<sup>1</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/LGBT>

<sup>2</sup> <http://www.bild.de/news/inland/terroranschlag/orlando-brandenburger-tor-berlin-regenbogenfarben-46374288.bild.html>

<sup>3</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Walter\\_Mehring](https://de.wikipedia.org/wiki/Walter_Mehring)

<sup>4</sup> Alexander von Senger: *Mord an Apollo*, Kultur- Verlag 1992, S. 181.

<sup>5</sup> Hans Sedlmayr: *Verlust der Mitte*, Otto Müller Verlag (1998), S. 146

stehen in einem Entfremden der Welt, einem Denken am Rande des Wahnsinns und einer Entfesselung der untersten Triebe.

Während der entfesselte Erwerbs- und der Machttrieb im Bündnis mit der Tendenz zu Anorganischen auftreten – die Faszination des “Goldes” und des Geldes – , steht in Wahlverwandtschaft mit dieser Hinneigung zum “unteren Abgrund” (Berdjajew) die Entfesselung des Sexual-, des Mord- und Zerstörungstriebes,<sup>7</sup> zumal in seinen pervertierten Formen: die Entfesselung dieser Triebe erzeugt das totale Chaos.<sup>8</sup>

Der dadaistische Surrealist Louis Aragon (s.u.) bekennt: “Ein neues Laster ist eben (aus dem Dadaismus) geboren worden und ein Wahn mehr dem Menschen gegeben: der Surrealismus, der Sohn der Raserei und des Dunkels”

(Und Salvatore Dali schreibt:) „Es gibt keine revolutionäre Ordnung, es gibt nur Unordnung und Tollheit“<sup>9</sup>



(Salvatore Dali,<sup>10</sup> 1904-1989)

Der Dadaismus und seine weiteren Erscheinungsformen, wie (u.a.) der Surrealismus, stehen wiederum in Verbindung mit dem Kommunismus, bzw. dem Bolschewismus.

Alexander von Senger:<sup>11</sup> Mit der Feststellung: “Dadaismus ist deutscher Bolschewismus” kennzeichnet Richard Huelsenbeck,<sup>12</sup> der Initiator der deutschen Dada-Bewegung, den Dadaismus.<sup>13</sup>

Des weiteren schreibt Alexander von Senger: Die Weltanschauung des (dadaistischen) Bauhauses<sup>14</sup> charakterisiert die Monatsschrift “Bauhaus 3, Sprachrohr der Studierenden”. Sie enthält folgende Erklärungen: “Aber die Kommunisten sind schon so lange am Bauhaus, wie dieses existiert... In Wirklichkeit ist die Wohnungsfrage ohne Revolution nicht möglich zu lösen, weil sie selbst ein Teil der Revolution ist. Hannes Meyer hatte richtig das Bedürfnis der Zeit erfasst.

Seine pädagogische Tätigkeit, die auf streng materialistischer Grundlage ruhte, war das Modernste, also Positivste am Bauhaus. Es geht nicht um Revolte, sondern um

<sup>6</sup> Vgl. S. 1. Es geht hier natürlich nicht um die Propagierung von Enthaltbarkeit, Askese, usw. Dies kann nur falsch und lebensfremd sein. Was sagten schon die alten Griechen? – “Maßhalten ist das Beste”, oder Goethe: “Alles mit Maß und Ziel!”

<sup>7</sup> US-NATO-Israel-CIA-Kriege (u.a.)

<sup>8</sup> Hans Sedlmayr: *Verlust der Mitte*, Otto Müller Verlag (1998), S. 163

<sup>9</sup> Hans Sedlmayr: *Verlust der Mitte*, Otto Müller Verlag (1998), S. 135

<sup>10</sup> <http://galerie-kellermann.de/portfolio-view/ausstellung-14-04-salvador-dali/>

<sup>11</sup> Alexander von Senger: *Mord an Apollo*, S. 116, Kultur- Verlag (1992),

<sup>12</sup> *Dada Almanach* von Richard Huelsenbeck, Reiss-Verlag, 1920 (siehe Artikel 2014, S. 2)

<sup>13</sup> Siehe auch meine Schrift, *Die Anti-Kunst – Beuys und die Moderne*, 2005

<sup>14</sup> Siehe Artikel 2015 (S. 3)

Revolution. Es besteht deshalb die Pflicht für jeden, dem der Fortschritt keine Phrase ist, mit der revolutionären Arbeiterschaft in einer Front zu kämpfen für ein Sowjetdeutschland." Da Karl Marx den Familiensinn als "bürgerliche Gefühlsreste" gebrandmarkt hatte und schrieb, dass "eine Frau, die ihr Kind liebt, nicht mehr als eine Hündin, also ein Tier ist", bemühte sich (Walter) Gropius sinngemäß "mit geistreich gestalteten Grundrissen die Familie aufzulösen".<sup>15</sup>

Es wundert einen auch nicht, daß Surrealist Louis Aragon (s.o., s.u.) ... seit 1926 ... Mitglied der Kommunistischen Partei Frankreichs (war). Unter dem Einfluss Elsa Triolets engagierte er sich immer mehr für die KPF. Seine Lebensgefährtin unterhielt enge Kontakte zur sowjetischen Geheimpolizei GPU. Ihre Schwester Lilja wurde sogar als GPU-Informantin geführt, deren Mann Ossip Brik, der spätere Schwager Aragons, arbeitete etatmäßig für die Geheimpolizei.



(Louis Aragon,<sup>16</sup> 1897-1982)

1931 veröffentlichte Aragon das Gedicht „Es lebe die GPU“ ("Vive la Guepeou"), er forderte für die KPF auch den Aufbau einer kommunistischen Geheimpolizei nach dem Vorbild der GPU Er verteidigte die Verfolgung politischer Gegner als „notwendige Grausamkeit“ ...

Mehrere Wochen lang engagierte sich Aragon 1936 im Spanischen Bürgerkrieg als Mitglied einer stalinistischen Propaganda-einheit. In der französischen Parteizeitung "L'Humanité" verteidigte er die Durchsetzung der Parteilinie gegen andere links-orientierte Gruppierungen.

Gemeinsam mit Elsa Triolet trug er dafür Sorge, dass die Werke Stalins in französischer Übersetzung in Frankreich Verbreitung fanden.

Nach dem Zweiten Weltkrieg engagierte sich Aragon in der von Moskau gesteuerten (sogenannten) Weltfriedensbewegung. 1949 unterstützte er die Zeitschrift "Les Lettres francaises" in einem Zivilprozess, den Wiktor Krawtschenko angestrengt hatte. Krawtschenko hatte als sowjetischer Diplomat 1944 in Washington politisches Asyl erhalten. In seinem Aufsehen erregenden Buch „Ich wählte die Freiheit“ (Zürich 1947) hatte er den Alltagsterror in der Sowjetunion unter Stalin beschrieben.

Aragon und andere kommunistische Publizisten bezichtigten daraufhin Krawtschenko der Lüge und Propaganda für die US-Geheimdienste ...

Auf Vorschlag des stalinistischen Parteiführers Maurice Thorez wurde er 1950 in das Zentralkomitee der französischen KP gewählt. 1956 wies er die Geheimrede Chruschtschows auf dem XX. Parteitag der KPdSU, in der dieser Verbrechen Stalins angeprangert hatte, energisch zurück und verteidigte das System Stalins.<sup>17</sup>

(Fortsetzung folgt.)

<sup>15</sup> Alexander von Senger: *Mord an Apollo*, S. 94/95, Kultur-Verlag (1992)

<sup>16</sup> <http://www.asymptotejournal.com/blog/writer/louis-aragon/>

<sup>17</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Louis\\_Aragon](https://de.wikipedia.org/wiki/Louis_Aragon)